



Die Stollmann-Eiche

Die mächtige, 200 Jahre alte Eiche ist dem Forstamtsrat August Stollmann (*28.06.1927 - † 07.11.1991) gewidmet. Er wirkte 31 Jahre als Revierförster in Bösingfeld und war bei Mitarbeitern und in der Bevölkerung sehr beliebt.



Die weiße Frau

Über Jahrhunderte glaubten die meisten Bewohner der Hohen Asch an die „Weiße Frau“, die von verschiedenen Personen gesichtet worden sein soll - immer einen Tag vor Vollmond. Die „Weiße Frau“ galt - sofern man sie nicht herausforderte - zwar nicht als böswillig, ihr Erscheinen kündigte aber familiäre Katastrophen an, insbesondere Todesfälle von Familienmitgliedern.



Das Geistergrab

Tieftraurig ist die Geschichte der Minna Pape, die sich im Jahr 1666 in einem Teich ertränkte, weil sie den Tod ihres Kindes nicht überwinden konnte. Als Selbstmörderin wurde ihr die Bestattung auf dem Friedhof verwehrt. Sie wurde im Wald verscharrt und erhielt erst später einen Grabstein. Bis heute spukt sie als „Weiße Frau“ auf der Hohen Asch.



Die Hilgeneiche

1424 wurde die Bösingfelder Kirche bei einer Fehde zerstört und lange nicht mehr aufgebaut. Über Jahrzehnte diente die „Heilige Eiche“ im Rehbent mit dem Marienbild im hohlen Stamm als Kirchenersatz.



Drei - Geschwister - Liege

Die Liege gewährt einen herrlichen Weitblick ins Hummetal bis hin zum Ith. Der Name bezieht sich auf die drei Baumgeschwister (Eichen), die mit ihrem ausladenden Laubdach Schutz und Schatten gewähren.



Drei Geschwister Liege

Der Schnattergang, auch bekannt als „Wundersame Wesen Weg“, ist fünf Kilometer lang und mit bunten, kunstvoll gestalteten Wegweisern gut markiert. Viele wundersame Wesen, wie „Wachdrache Theobald“ oder „Kampfhörnchen Rikku“ säumen den Weg. Ein besonderes und sehr beliebtes Angebot für Kinder ist „Der Schatz des Schnattergang“, eine Rätselwanderung, bei der viele Aufgaben gelöst werden müssen. Infotafeln am Weg informieren über historische Begebenheiten (z.B. Geistergrab der Weißen Frau) und wundersame Wesen (wie Buchentroll Tödl oder Waldelfe Fimfinella). Die Strecke führt über Forstwege, Waldpfade und Feldwege, nur ein kleines Teilstück ist asphaltiert. Ein besonders reizvolles Plätzchen ist die „Drei-Geschwister-Liege“, die einen fantastischen Blick weit ins Hummetal bis hin zum Ith gewährt. Zu seinem Namen kam der Themenweg bei einer Testbegehung, bei der die Damen beim „Schnattern“ fast eine Abzweigung verpassten. Der Weg eignet sich also gut für eine kommunikative und spannende Wanderung. Kürzere Varianten sind vorhanden, aber nicht markiert (siehe Karte).



„Kampfhörnchen“ RIKKU

Text & Fotos Julia Stein, Hans Böhm
Herausgeber:
Marketing Extertal e.V.
Mittelstraße 10 - 12
32699 Extertal
www.marketing-extertal.com
marketing-extertal@t-online.de
Telefon 05262 - 99 68 24

Betreut wird der Schnattergang vom Schnattergangteam. Anregungen und Meldungen über Mängel (z.B. fehlende Markierungen) bei Marketing Extertal e.V. Stand September 2018

Schnattergang

Alle Infos auf www.marketing-extertal.com



Wundersame Wesen Weg



SCHNATTERGANG

Wundersame Wesen Weg
5,1 Kilometer • Abkürzungen möglich



- Schnattergang
- - - - - Abkürzungen (nicht markiert)
- - - - - Panoramarunde (nicht markiert)

Infotafeln

- 1 »Carlotta«
- 1 »Der Name der Hohen Asch«
- 3 »Steinzeitstätte an der Aschequelle«
- 4 »Stollmann-Eiche«
- 5 »Weiße Frau / Geistergrab«
- 6 »Erfrischungshalle«
- 7 »Buchtroll Töddl«
- 8 »Drache Theobald«
- 9 »Sumpftroll Morinius«
- 10 »Elfe Fimfinella«
- 11 »Hilgeneichen«
- 12 »Hexentöpfchen«

! Der Schnattergang wird ständig weiterentwickelt. Neue wundersame Wesen sind immer „in Arbeit“

Hohe Asch